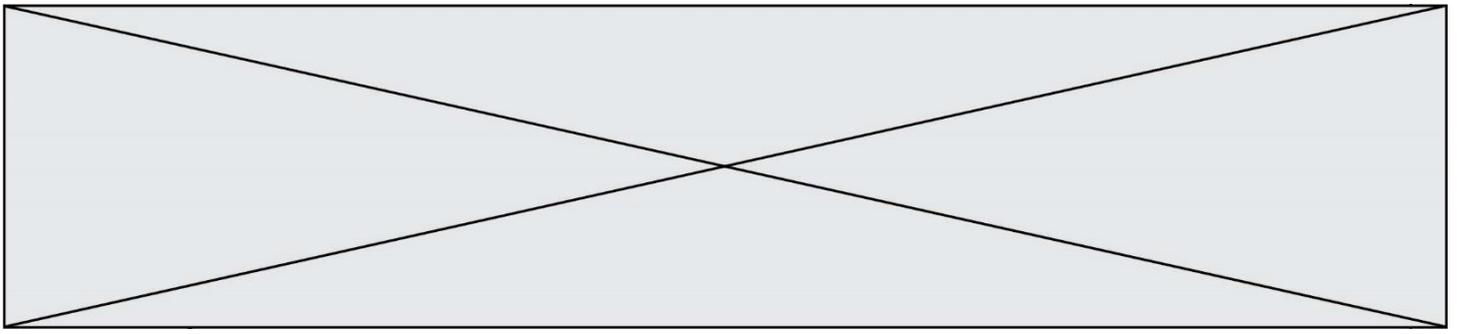


TRAINING!

BAC BLANC

ALLEMAND

**TERMINALE
GÉNÉRALE**



ALLEMAND – SUJET (évaluation 3, tronc commun)

**ÉVALUATION 3 (3^e trimestre de terminale)
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'axe 5 du programme : **Fictions et réalités**

Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.
À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document oral et du document écrit et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite**.

1. Compréhension de l'oral

Titre du document : *Zeitreise durch Berlin (Document 1)*

Source du document : <https://de.euronews.com> (27.08.2019)

Noms propres cités dans le document :

- TimeRide : nom de l'entreprise citée dans le document
- Jonas Rothe : nom de l'entrepreneur qui a créé TimeRide

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;

Modèle CCYC : ©DNE																				
Nom de famille (naissance) : <small>(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)</small>																				
Prénom(s) :																				
N° candidat :											N° d'inscription :									
 <small>Liberté • Égalité • Fraternité RÉPUBLIQUE FRANÇAISE</small>	<small>(Les numéros figurent sur la convocation.)</small>																			
Né(e) le :			/			/														

1.1

- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

2. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Flucht aus Berlin: 60 Minuten im Jagdfieber (Document 2)

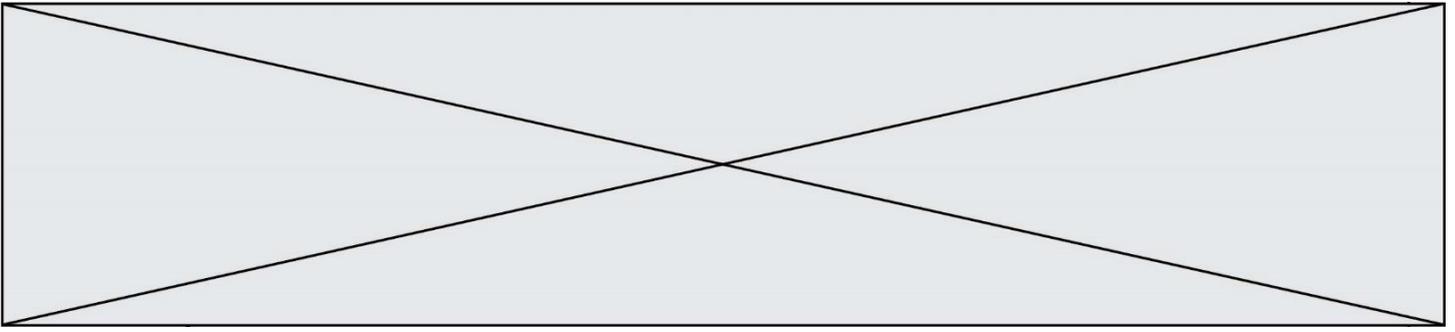
Sich freiwillig einsperren lassen – neuerdings ein Spiel. Bernhard Freutel war Häftling in der DDR. Im Escape Room mit einem, der den Ernstfall bestens kennt.

- 5 Die Tür fällt ins Schloss. Nun gilt es, in 60 Minuten muss man hier raus sein. Aus der DDR der 80er Jahre in Gestalt eines Wohnzimmers, komplett, mit Schrankwand, Röhrenfernseher und Honecker an der Wand. Aber bevor es richtig losgeht, hat Bernhard Freutel erst mal etwas zu kritisieren: „Ich kenne keinen, der damals Honecker¹ im Wohnzimmer hängen hatte“, sagt er. Er sollte es wissen, hat er doch die ersten 30 seiner inzwischen 60 Lebensjahre im ostdeutschen Staat verbracht.
- 10 Einige davon in Haft².

Jetzt spielt er. Freutel ist zu Gast bei „The Room“ in der Lichtenberger Ruschestraße. Der Veranstalter von Live-Escape-Spielen hat drei Räume im Keller eines

¹ Erich Honecker : DDR-Staats- und SED-Parteichef von 1971 bis 1989

² In Haft : en détention



ehemaligen Werks für Fleisch- und Wurstwaren gestaltet. Gleich nebenan residierte einst das Ministerium für Staatssicherheit.

- 15 Bei Live-Escape handelt es sich um eine Art Schnitzeljagd³ in geschlossenen Räumen. Es geht meistens ums Ausbrechen⁴. Zwei bis sechs Mitspieler sollen den Weg aus einem verschlossenen Zimmer finden, durch Knobeln, geduldiges Suchen und das Aufdecken geheimer Zahlencodes – und zwar bevor ihre Zeit abgelaufen ist. Die Spiele boomen seit vier, fünf Jahren.
- 20 Drei Berliner Firmen versuchen sich ausdrücklich am Thema DDR, dem größten verschlossenen Raum der deutschen Geschichte. Wer daraus ausbrechen wollte, begab sich in tödliche Gefahr. Weit mehr als 100 DDR-Bürger starben allein an der Berliner Mauer. Vielleicht liegt darin der Reiz der Spiele. Sich in Gefahr fühlen, ohne in Gefahr zu sein. Obwohl: Bei „Make a break“, einem anderen Escape-Game-
25 Anbieter in Friedrichshain, wird erzählt, es seien schon Leute den Tränen⁵ nahe gewesen, nachdem sie der Ausflug in die DDR mit ihrer eigenen düsteren Vergangenheit konfrontiert hatte.

- Und Freutel? Bei seinem heutigen Ausbruchsversuch beschäftigt er sich jedoch erst mal weniger mit seiner Vergangenheit, sondern mit den Möbeln. Lobt den Sessel als
30 ihm noch gut bekannt, kritisiert die Uhr als „Made in West-Germany“. „Das ist so, wie wir uns als Wessis die DDR vorgestellt haben“, sagt Lattner. Und vielleicht ist Freutel deshalb auch eher amüsiert als eingeschüchtert, als er auf allen Vieren durch einen Tunnel kriecht und schließlich den Durchbruch in ein West-Kinderzimmer schafft, komplett mit Bravo-Postern, dem Star-Wars-Sternenzerstörer auf dem Schrank und
35 dem Amiga-Computer auf dem Jugendschreibtisch.

Anders als an der echten Mauer gelingt bei „The Room“ rund 80 Prozent der bis dato 75 000 Besucher die Flucht in den Westen. Nach etwa 50 Minuten darf Freutel sich dazuzählen.

- 40 Dass Leute diesen Nervenkitzel suchen, versteht Freutel. „Es ist ja durchaus eine Möglichkeit, sich mit dem Thema zu beschäftigen“, sagt er, nach einmal mehr erfolgreich simulierter Republikflucht. Vielleicht kann man sich nachher besser in diesen Aspekt der DDR-Geschichte einfühlen, weil einen die Erfahrung berührt hat.

Nach einem Artikel von Andreas Austilat und Moritz Honert
Aus : www.tagesspiegel.de, 04.06.2018

³ Die Schnitzeljagd : le jeu de piste

⁴ ausbrechen = flüchten

⁵ Die Tränen : les larmes

Modèle CCYC : ©DNE																				
Nom de famille (naissance) : <small>(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)</small>																				
Prénom(s) :																				
N° candidat :											N° d'inscription :									
 Liberté • Égalité • Fraternité RÉPUBLIQUE FRANÇAISE														1.1						
Né(e) le :			/			/														

Compréhension de l'ensemble du dossier

Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension (vidéo et texte) en répondant **en français** à cette question (environ 40 mots) :

Lequel des deux documents – la vidéo (Document 1 : *Zeitreise durch Berlin*) ou le texte (Document 2 : *Flucht aus Berlin*) – illustre à votre avis le mieux l'axe 5 **Fictions et réalités**? Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les deux documents.

3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 120 Wörter)

Thema A :

Hier ist ein Werbeplakat vom deutschen Spionage-Museum. In diesem Museum wird der Besucher in eine fiktive Welt versetzt und zugleich mit der Realität der DDR konfrontiert.

Du bist Sauzay-Schüler/In in Deutschland und besuchst bei einer Klassenreise dieses Museum mit deinem Partner/ deiner Partnerin und der Klasse. Dann schreibst du einen Artikel für die Schülerzeitung, in welchem du den Besuch erzählst: Was hast du gesehen? Was hast du gemacht? Was hast du gelernt? Hat es dir gefallen?



oder

Thema B :

Bernhardt Freutel behauptet über das Escape-Game "Flucht aus Berlin": „Vielleicht kann man sich nachher besser in diesen Aspekt der DDR-Geschichte einfühlen, weil einen die Erfahrung berührt hat.“

Denken Sie auch, dass fiktive Situationen oder Geschichten helfen können, die Realität besser zu verstehen? Nennen Sie konkrete Beispiele und/oder persönliche Erfahrungen, um Ihren Standpunkt zu argumentieren.